

Ich fang dich auf

Von Dekowolke

Kapitel 7:

„Domi, dein Haustier starrt mich die ganze Zeit an.“

Eigentlich wusste Jason nicht, was er nach seiner Abwesenheit erwarten sollte, aber mit dem Störenfried vom letzten Mal hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Und er hätte auch nicht damit gerechnet, dass er mit diesem nun am Tisch saß, während Dominik versuchte, sich beim Abschütten der Nudeln nicht selbst zu verletzen. Etwas, was sich dank fehlender Dunstabzugshaube doch tatsächlich als etwas schwieriger gestaltete.

„Ich habe auch einen Namen und ich bin nicht sein Haustier!“

„Oho, es ist dir also wichtiger, mir deinen Namen zu verraten als richtig zu stellen, dass du kein Haustier bist? Hätte mich aber auch gewundert, wenn er plötzlich auf sowas stehen würde“, gab der Besuch amüsiert zurück, während er lässig auf dem soliden Holzstuhl saß, einen Arm lässig über die Rückenlehne geworfen. Die schwarzen Haare lässig zurück gestrichen und in einer Lederjacke gekleidet, erinnerte ziemlich stark an eine etwas heruntergekommene Version von Vinnie Woolston. Nicht, dass er schlecht aussah aber sein Geschmack war er nun wirklich nicht. Lediglich die Tattoos hatten etwas Faszinierendes an sich, auch wenn er sie nicht genau sehen konnte.

„Er ist kein Haustier, Grim“, schaltete sich nun auch der Rotfuchs wieder ein während er den Topf mit den Nudeln in die Mitte stellte. Für einen Moment lächelte Jas ihn sogar für seine Worte an, verlor es aber direkt wieder bei den nächsten. „Er ist nur eine kleine Zecke.“

Wieder einmal fragte sich Jason, warum er überhaupt hierher zurückgekommen war und sich nun dämlichen Sticheleien aussetzte. Eigentlich sollte er einfach aufstehen und wieder gehen, den Rotfuchs aus seinem Kopf schlagen und sich wieder auf andere Dinge konzentrieren. Wie etwa dem Finden von vernünftiger Arbeit oder einen Studienplatz an ner Uni. Aber der Gedanken blieb leider auch nur einer. Stattdessen presste er die Kiefer zusammen und tat sich eine kleine Portion der Nudeln auf den Teller. Viel Hunger brachte er ja eh nie mit, aber einen Apfel wollte er nach der Einladung nun wirklich nicht nur essen.

„Dafür, dass er eine Zecke ist, scheinst du ihn aber echt gerne hier zu haben, hm? Aber

hey, ich bin der Letzte, der dich deswegen verurteilen würde“, lachte der Besuch nur mit erhobenen Händen, hatte Nik ihm bei den ersten Worten doch bereits einen mahnenden Blick zugeworfen. Nicht, dass es was ändern würde, fühlte Jas sich von Minute zu Minute unwohler dabei. Ein Umstand, der auch nicht besser werden sollte, wurde er nun von dem Besuch gemustert, was er nur zu deutlich spüren konnte.

„Ich wäre ja für grün, weißt du.“

„Rot.“

„Warum rot? Das ist doch langweilig! Aber so ein schönes grün.... Hmmm~“

„Rot und sonst nichts, nein!“

Zugegeben, Jason hatte noch absolut keine Ahnung wovon die beiden gerade redeten aber das war sicherlich auch besser so. Er wollte damit auch gar nichts zu tun haben, verrührte lediglich lustlos seine Soße in den Nudeln und schob sie hin und her dabei. Wirklich gegessen hatte er bislang allerdings noch nicht, wollte es auch gar nicht mehr als sich zwei Augenpaare auf ihn richteten und ihn fragend ansahen. Scheinbar wollten sie nun eine Antwort von ihm haben, wobei die Haarfarbe des Ältere ziemlich wegweisend war.

„Ich.... bin auch für rot...“

Scheinbar war das genau die richtige Antwort gewesen, sah Nik nun mehr wie nur zufrieden aus, nickte lächelnd und aß dabei dann gut gelaunt weiter. Der Besuch hingegen rollte genervt die Augen und schüttelte unverständlich den Kopf dabei. Für einen Moment war sogar wieder Ruhe am Tisch und langsam begann auch Jas zu essen, während Nik bereits am zweiten Teller hing. Zumindest, bis dass der Besuch schon wieder das Wort ergriff.

„Meinst du, ich kann dann mitmachen? Ich hab sowas schon lange nicht mehr gemacht aber die Basics bekomme ich sicher noch hin.“

„Mhmm... ich denke schon, aber dann müssen wir zu Emmie in die Scheune. Das Kreuz hat hier nicht mehr reingepasst dafür.“

Je mehr die beiden in ihrem Gespräch aufgingen, desto unwohler begann Jas sich zu fühlen. Sofort kamen ihm Bilder in den Sinn, wie man sie entweder nur aus schlechten Pornos oder seltsamen Schundbüchern wie Fifty Shades of Grey kannte. Er war kein Idiot, er ahnte langsam worauf die beiden hinaus wollten und das war eindeutig etwas, was er nicht wollte. Entsprechend still wurde Jason auch während er den Teller langsam von sich schob. Scheinbar reichte das Geräusch schon um die Aufmerksamkeit der beiden Herren wieder auf sich zu ziehen. Zumindest richteten sich die Blicke der beiden direkt auf ihn.

„Vergesst es. Ich mach da nicht mit, okay?“

Sicherlich würde er sich hier nicht zum Spielball zweier Idioten machen und egal wie

gerne er den Rotfuchs auch gerne nackt in seinen Bett haben würde, an ein Kreuz fesseln und auspeitschen oder wusste der Teufel was noch war da sicherlich nicht mit drin. Immer mehr Bilder schossen ihm in den Kopf und je mehr Bilder dazu kamen, desto röter wurde er, was der seltsame Besuch zum Anlass eines Lachanfalls nahm.

„Da hast du dein Rot, Domi! Sogar ein natürliches, also kann der Rest ja wohl grün sein. Oder schwarz... schwarz wäre doch auch eine schicke Alternative, mhm....“

„Rot.“

„Fickt euch!“

Noch bevor die anderen etwas sagen konnten, stand Jason bereits auf und stampfte aus dem Zimmer, die Hände zu Fäusten geballt um das Zittern zu unterdrücken. Ohne noch auf ein weiteres Wort zu achten, verließ er den verfluchten Bunker wieder und fragte sich einmal mehr, warum er eigentlich wieder zurückgekommen war. Wegen einem feuchten Tagtraum unter der Duschen? Lächerlich. Sein letztes Mal war einfach nur schon zu lange her, deswegen allein stellte er sich sowas vor. Hätte er nen anderen Kerl die Tage vor sich gehabt, hätte er sich sicher diesen vorgestellt und nicht den Rotfuchs, der doch eindeutig einen an der Murren hatte.

„Läufst du eigentlich immer gleich weg, wenn dir etwas unangenehm ist?“

Wirklich erwartet hatte Jas es ja nicht, dass einer der Idioten ihm folgte und schon gar nicht bei Dominik. Entsprechend überrascht schaute er auch zu ihm, als er sich vor ihn stellte und die Hände in die Hosentaschen schob.

„Nein, nur wenn man meint, mich wie ein Tier behandeln zu müssen.“

Zugegeben, sein Wissen auf diesem Gebiet siedelte wirklich irgendwo ganz weit an der Oberfläche an und bestand hauptsächlich aus schlechten Pornos, noch schlechteren Romanen und einigen Splatterfilmen, die er irgendwann mal betrunken gesehen hatte. Trotzdem merkte der Jüngere noch während er sprach, dass er wohl eine kleine Grenze überschritten hatte, denn noch bevor er was sagen konnte, drehte sich Nik bereits um und ging wieder zurück in den Bunker. Für einen Moment dachte Jas wirklich, dass er es sich damit völlig verschissen hatte, aber die Tür blieb offen.

Natürlich ging er nicht wieder rein, wollte er den Idioten und seinen Gast gar nicht mal mehr so schnell sehen, weswegen er lieber zur Kuh in die Scheune ging und sie ein wenig streichelte. Wie lange er genau dort saß, wusste er nicht, sein Handyakku hatte schon vor einigen Moment ausgesetzt und ihn elendig im Stich gelassen. Ein Ladekabel hatte er natürlich auch nicht dabei, warum denn auch? Schließlich hatte er nicht damit gerechnet, überhaupt wirklich so lange hier zu bleiben.

„jetzt komm rein oder willst du das Kreuz da doch noch ausprobieren?“

Sofort flog der Kopf des anderen herum, deutlich auf der Suche nach besagtem Kreuz, was dem Rotfuchs aber nur ein leises Schnauben entlockte und ihn dazu bewegte, dann doch stehen zu bleiben, statt einfach wieder raus zu gehen. Für einen Moment

sahen sich die beiden einfach nur an, während es Jas immer unangenehmer wurde, weswegen er auch der erste war, welcher wegschaute. Scheinbar zufrieden damit, wandte sich der Rotfuchs mit den Händen tief in seinen Taschen um, nur um dann wieder in den Bunker zurück zu gehen.

Zu seiner großen Erleichterung erwartete ihn auch nur der Rotfuchs, scheinbar hatte sein Besuch dann doch endlich mal das Weite gesucht, weswegen Jason direkt ein wenig entspannter war. Von Nik selbst fehlte jede Spur, allerdings gab ein Rauschen und schließlich Plätschern aus dem Bad Aufschluss zu seinem Aufenthaltsort. Neugierig und vielleicht auch ein wenig dreist ging er einfach mit ins Bad und sah gerade noch, wie der Ältere einen Badezusatz ins laufende Wasser gab.

„Tut mir Leid wegen eben, aber... ich will sowas wirklich nicht“, versuchte er sich dann doch ruhiger zu erklären, erntete dafür aber nicht einmal einen Schulterblick sondern lediglich ein knappes Brummen. Sofort weckte das wieder den Trotz in dem Einzelkind, welches nie wirklich gelernt hatte, mit Ignoranz oder dergleichen umzugehen. Statt also einfach zu gehen und den Kerl in Ruhe baden zu lassen, wartete er mehr oder minder geduldig an der Türe und beobachtete ihn dabei, wie er die Wanne halbvoll laufen ließ. Natürlich musste der alte Geizkragen dabei knausern. Was auch sonst?

„Willst du da jetzt stehen bleiben und mir beim Baden zusehen?“

Ein wenig genervt klang der Rotfuchs gerade schon, allerdings störte es Jas nicht wirklich, erfreute ihn sogar, wenn er denn ganz ehrlich war. Umso breiter war auch sein Grinsen, als er den Kopf schüttelte und die Türe neben sich ins Schloss drückte. Selbst der überraschte Blick des Älteren störte ihn dabei nicht, wollte er ihn nun doch ein wenig ärgern. Dass er dabei wie so oft mit dem Feuer spielte war ihm ziemlich egal, an die Konsequenzen seines Handelns dachte er meist ja eh erst hinterher.

„Ich komm mit rein.“

Der Ausdruck der grünen Augen vor ihm war wirklich Gold wert, zauberte ihm ein Grinsen auf die Lippen nur um dann doch wieder zu verschwinden als Nik sich eiskalt langsam ausziehen begann. Sofort wurde sein Mund wieder trocken und die Erinnerung an die Dusche kam zurück, was wohl für eine leichte Röte auf seinem Gesicht sorgte. Zumindest schnaubte Nik amüsiert auf, sparte sich dem Himmel sei Dank jeglichen Kommentar dazu und legte sich schließlich in die Wanne, die Arme locker auf den Rand gelegt und ihn herausfordernd ansehend.

Nur zu gerne wollte Jas ihn eingehender betrachten, traute sich das aber dann doch nicht so recht und schaute ihm lieber ins Gesicht. Nur langsam zog sich auch Jas aus, war sich bewusst darüber, dass Nik ihn definitiv eingehend betrachten würde, nur um dann einfach zu ihm in die Wanne zu klettern. Für einen Moment überlegte er, sich ihm gegenüber zu setzen, verwarf den Gedanken aber direkt und drehte sich mit dem Rücken zu ihm, nur damit er zwischen seinen Beinen Platz nehmen konnte.

„Meinst du, du bleibst auch sitzen und springst du gleich wieder raus und legst dich hin, weil du weggerutscht bist?“, erklang es fast schon spöttisch, dafür aber ziemlich

nahe an seinem Ohr, was Jason einen kleinen Schauer über den Rücken jagte. Der Fluchtinstinkt war gerade sogar wirklich präsent, allerdings unterdrückte er es und lehnte sich sogar noch ein wenig mehr zurück, so dass er Niks Kinn ziemlich schnell an seiner Schulter hatte.

„Warum sollte ich? Du bist nicht der erste Kerl, mit dem ich in einer Wanne sitze.“

War er tatsächlich nicht, hatte Jas schon eine Beziehung hinter sich, wo sowas auch gewesen ist. Allerdings konnte er seinen Ex nun wirklich nicht mit Nik vergleichen, welcher ihn ja schon in seinen verfluchten Träumen heimsuchte und da nicht in Ruhe ließ. Fast glaubte er bei dem Gedanken daran, die Hände des Älteren erneut auf seiner Haut zu spüren. Nach einem Blick auf seinen Bauch musste er aber feststellen, dass diese Berührung gerade äußerst real war. Genau wie die Lippen, die sich gerade auf seinen Nacken pflanzten und seinen Herzschlag noch ein wenig beschleunigten. Verdammt, er verfiel dem Kerl echt viel zu leicht. Die Hand, welche zwar scheinbar nur auf seinem Bauch verweilte, machte das auch nicht wirklich besser.

„Wirklich? Bei deinem Verhalten hätte ich gedacht, dass du noch eine Jungfrau bist.“

Natürlich sollten die Worte necken, das war Jason mehr wie nur bewusst. Trotzdem sprangt er direkt darauf an, lachte leise und nur eine Spur atemlos auf, während er noch ein wenig weiter zurückrutschte um sich mehr an den nackten Körper hinter sich zu schmiegen. Dass das Ganze den Rotfuchs selbst nicht sonderlich kalt ließ, war so deutlich an seiner Kehrseite zu spüren war. Fast sofort musste er tiefdurchatmen um sich zu sammeln und nicht nervös zu werden, was die Hand an seinem Bauch wunderbar verhindern konnte, in dem sie langsam weiter runter wanderte.

Bevor sie ihr Ziel aber erreichen konnte, klopfte es ziemlich energisch an der Türe und der Besuch, von dem Jason bis gerade noch dachte, dass er nicht mehr da wäre, meldete sich direkt mal zu Wort. Was genau er sagte wusste Jason nicht, dafür war er viel zu Bedacht darauf, sich irgendwie wieder in die Senkrechte zu bewegen, was Nik aber kein Stück zulassen wollte.

„Ich komme gleich, Grim...“, rief er nur zurück und hielt Jason dabei mit dem Arm um die Taille geschlungen zurück. Deutlich leiser, dafür aber schon fast eine Spur bedrohlicher und gereizter sprach er wenig später zu Jas, der noch immer Weg wollte. „Langsam habe ich das Gefühl, du willst das hier gar nicht auch wenn dein Körper eine ganz andere Sprache spricht.“ Noch während er sprach stupste er gegen Jas halbharte Erregung, weswegen er seine Hand schnell wieder weg zog.

„Doch! Ich... ich will schon aber nicht wenn jemand in der Nähe ist...“

Jason wollte es ja auch wirklich, aber zu wissen, dass da noch jemand im Bunker war, verunsicherte ihn. Das genervte Seufzen in der Nähe seines Ohres und der verschwindende Arm um seine Taille ließen sein Herz auch recht schnell in untere Regionen sinken während sich eine kleine Panik in ihm ausbreitete, die durch Dominiks Worte nur noch verstärkt wurde.

„Vielleicht sollten wir es einfach lassen....“

„Nein!“

Fast sofort drehte sich Jas um und nahm das Gesicht des Rotfuchses in seine Hände um ihm einen verzweifelten Kuss auf die Lippen zu drücken. Dass dieser nicht erwidert wurde kränkte ihn vielleicht ein wenig, dass er aber angeknurrt und von sich gestoßen wurde, machte ihm für einen Moment wirklich Angst.

„Macht das nie wieder, verstanden? Ich habe keine Lust auf diesen Liebes- und Beziehungsscheiß also komm mir jetzt nicht so an! Am Besten packst du deine restlichen Sachen zusammen und verpisst dich einfach, klar?“

Völlig irritiert von dieser für ihn vollkommen überzogenen Reaktion blieb Jason einfach in der Wanne sitzen, während Nik schon rauskletterte und sich abtrocknete. Selbst als dieser mit zugeknallter Türe aus dem Raum verschwand, blieb er selbst noch einen Moment in der Wanne sitzen. Er würde sich auf jeden Fall merken, dass er es mit einem Kuss nicht wieder versuchen sollte. Was den Rest anging.... So schnell würde er dem Rotfuchs jedenfalls nicht seinen Willen geben.